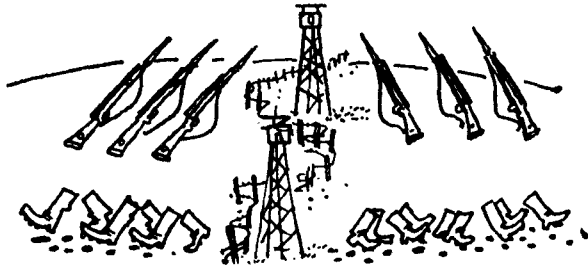


Landeswahlprogramm 1959 der SPD in Niedersachsen

Wir wollen Frieden!

Seit einem Jahrzehnt drängen die Sozialdemokraten auf ein europäisches Sicherheitssystem.



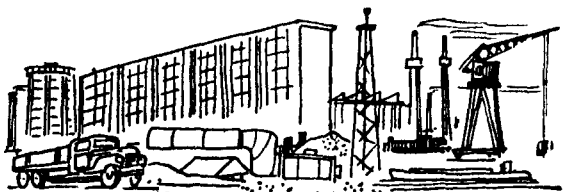
In den Plänen aller Nationen sind jetzt unsere Vorschläge und Mahnungen der wichtigste Bestandteil.

Die Bonner Politik hat Krisen heraufbeschworen, statt Probleme zu lösen.

Frieden brauchen wir!

Als Zonengrenzland leiden wir seit 14 Jahren unter den Folgen des letzten Krieges, unter Deutschlands Teilung. Das soll aufhören! Darum brauchen wir eine Regierung unter Führung von

Sozialdemokraten



Niedersachsen braucht . . .

eine stetige politische Entwicklung

Das Erreichte soll gesichert und weiter ausgebaut werden. Das geht in Niedersachsen nur mit Sozialdemokraten.

Niedersachsen braucht . . .

Bildung für das ganze Volk

Eltern, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen, wollen, daß wir Kindergärten und Schulen, Turnhallen, Sportplätze und Jugendheime bauen — und wir wollen sie schnell bauen!

Allen Kindern soll entsprechend ihrer Begabung der Weg bis zur Hochschule offenstehen — eine alte Forderung der Sozialdemokraten.

Niedersachsen braucht deshalb ein reichgegliedertes Schulwesen in Stadt und Land und neue Bildungswege für Berufstätige, Anschluß bis zur Hochschulreife, für unsere Studenten Studienbeihilfen und endlich ausreichende Studentenwohnheime.

Niedersachsen braucht . . .

noch viel mehr Wohnungen



Unvermindert muß der Wohnungsbau durch Bund und Land nachhaltig unterstützt werden. Die bestehende Wohnungsnot verlangt Wohnraumlentkung und wirksamen Mieterschutz.

Niedersachsen braucht . . .

zusammengefaßte Wirtschaftsräume

Wohnungen, Arbeitsplätze und Verkehrsverbindungen müssen günstig zueinander gelegen sein.

Wir Sozialdemokraten wollen . . .

eine Verwaltung, die einfach, übersichtlich und so klein wie möglich ist.

Sie soll den Bürger freundlich und rasch bedienen und vernünftig beraten.



Wir wollen . . .

ein gesunde Landwirtschaft.

Das Einkommen des Bauern soll dem der übrigen Bevölkerung nicht nachstehen.

Flurbereinigung, Wasserregulierungen, Wirtschaftswegebau und Technisierung verhelfen dem Bauern zu lebensfähigen und rentablen Betrieben.

Wir wollen . . .

mehr Industrie in Niedersachsen

ansiedeln und dadurch Dauerarbeitsplätze schaffen, besonders in den Zonenrandgebieten, und damit auch dem Gewerbe und Handwerk eine gesunde Existenzgrundlage sichern. Dazu gehört ein modernes Verkehrsnetz, das der Wirtschaft Vorteile und dem Menschen Sicherheit gewährt.

Wir wollen . . .

gerechte Renten und ihre Anpassung an den Preisstand, kurze Wartezeiten, schnellere Anerkennung, Rechtssicherheit für Kriegsoffer, Witwen und Waisen, Erhaltung und Ausbau der Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung, keine Zuzahlungspflicht der Versicherten.

Wir bauen weiter

Dorfgemeinschaftshäuser mit modernen Wäschereien, Kühlanlagen, Mütterberatungsstellen, Volksbüchereien und Fernsehstuben.

Wir wollen . . .

die restlose Beseitigung der Baracken und Elendsquartiere, die wirtschaftliche Sicherung der Vertriebenen und Flüchtlinge, die Ansiedlung der vertriebenen Bauern, Schaffung von Nebenerwerbssiedlungen, schnelle und endgültige Auszahlung der Hausrathilfe und der Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich.

Flüchtlinge und Einheimische, Evakuierte und Vertriebene sollen als Bürger unseres Landes gleiches Recht genießen.

Wir wollen . . .

eine bessere und gerechtere Verteilung der von den Bürgern aufgebracht Steuern zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.

Nur dadurch wird der Bau von Wohnungen, Schulen und Straßen sichergestellt und der Förderung der Wissenschaften gedient.

**Wählt Euch eine gute Regierung-
eine Regierung mit Kopf!**